Mit Christus	Christus	Wir
Wir sind in Christus beschnitten (Kol 2,11).	Am Kreuz, in der Beschneidung vorgestellt, starb Christus tatsächlich allem, was mit dem Fleisch zu tun hat.	Wir wissen, dass unser Fleisch in dem Tod Christi ausgezogen und gerichtet wurde, so dass wir jetzt nichts mehr davon erwarten.
Wir sind mit Ihm begraben (Kol 2,12).	Als Er begraben wurde, wurde Er allen Blicken entzogen.	Das Fleisch wurde nicht nur ausgezogen, sondern auch den Blicken entzogen, es ist eine erledigte Sache, mit der wir uns nicht mehr zu beschäftigen haben; wir sind „mit ihm begraben in der Taufe“.
Wir sind mit Ihm auferweckt (Kol 2,12; 3,1).	Bei der Auferstehung verließ Er für immer den Bereich des Todes.	Im Geist sind wir mit Ihm auferstanden, so dass der Tod seine Macht über uns verloren hat.
Wir sind mit Ihm lebendig gemacht (Kol 2,13).	Als Auferweckter fuhr Er auf zu dem Schauplatz der Herrlichkeit in einem Leben und in einem Zustand, der für die Herrlichkeit Gottes völlig passend ist.	Obwohl unsere sterblichen Leiber noch nicht auferweckt sind, so leben wir doch (was unsere Seelen betrifft) für Gott in jenem himmlischen Leben, das in Christus vorgestellt wird.
Wir sind mit Ihm den Elementen der Welt gestorben (Kol 2,20).	Als Christus starb, starb Er auch allem, was eine sittliche Ordnung von Recht, Ethik usw. in der Welt aufrechterhält.	Auch wir sind mit Christus allen Satzungen, Geboten und Lehren der Menschen gestorben.
Unser Leben ist verborgen mit Ihm in Gott (Kol 3,3).	Christus ist nicht mehr hier. Er ist im Himmel, in Gott.	Auch unser Leben, das Zentrum unseres Seins, befindet sich nicht mehr in den irdischen Dingen; unsere Quellen sind in Ihm, in Gott.
Wir werden mit Ihm offenbart in Herrlichkeit (Kol 3,4).	Wenn Christus zum zweiten Mal wiederkommt, wird Er nicht in Niedrigkeit, sondern in Herrlichkeit erscheinen.	Wir werden bei seiner Offenbarung seine Herrlichkeit teilen.